

## Viele Stimmen ließen Bruckner erklingen

Im Rahmen der musica sacra-Reihe fand am Samstag in der Linzer Friedenskirche der feierliche Abschluss des Bruckner-Zyklus mit der e-moll-Messe für achtstimmigen Chor und Blasorchester statt. Die von Bischof Rudigier für den Linzer Dom beauftragte Messe ist eines der groß angelegten Vokalwerke Bruckners, das an diesem Abend vom Linzer Jeunessechor und dem Hard-Chor und abwechselnd dirigiert von Wolfgang Mayrhofer und Alexander Koller dargeboten wurde. Die chori-sche Leistung und die im Werk geforderte mystische Klanggestaltung sowie die dynamisch gesteigerten Fortissimo-Höhepunkte wurden zum beeindruckenden Erlebnis. Die großartig angelegten Klangballungen im liturgischen Textteil unterstützte das Bläserensemble des Linzer Musikgymnasiums. Genau für diese Bläserbesetzung plus Schlagwerk schuf Balduin Sulzer fünf „Cantiones sacrae“ als Zwischenkompositionen zur Bruckner-Messe. Dem Chor waren dabei verschiedene Psalmentexte und ein Jubelhymnus in der für Sulzer typischen lebendigen Textgestaltung anvertraut. Ein „Aequale“ für vier Posaunen — ein von Bruckner oft verwendetes Interludium — fügt Sulzer als zeitgenössische Verbindung und gelungene Gegenüberstellung zu Bruckner an. In der voll besetzten Kirche gab es lang anhaltenden Applaus für das gelungene Konzert und den bewundernswerten Einsatz der Jugend. *grub*



Foto: Werner Kotek

Der Hard-Chor und der Linzer Jeunessechor in der Friedenskirche